

Kult zum Lesen, außerdem ein Garant für den heftigsten Lachmuskelkater im Leserleben

Auch im beschaulichen Vogelsberg geht das Leben oft krumme Wege: Henning Bröhmnn hat sich aus dem Vor(un)ruhestand verabschiedet und ist wieder bei der Kriminalpolizei Alsfeld tätig. Aber diesmal richtig! Hatte Henning früher einen Ruf als Kommissar Lustlos, will er den Job nun so perfekt erfüllen, dass sein Eifer schon wieder zum Problem wird. Hennings unaufhaltsam näher rückender runder Geburtstag hat daran sicher keinen geringen Anteil. Gut drei Wochen vor seinem Ehrentag kommt es zu einem Mord in einem Coaching-Achtsamkeits-Motivations-Power-Balance-Institut. Im Pool wird die Leiche eines gewissen Philipp Cuntz gefunden. Er leitete zusammen mit seinem Partner Dennis Frinkenberg die meisten Workshops. Der letzte endete tödlich für ihn.

Als Täter kommen unter anderem Cuntz's Partner Frinkenberg sowie die Trainerin Daria infrage. Sie erbt von Cuntz dessen fünfzig Prozent der Firmenanteile. Doch sie hat ein Alibi, ebenso wie Frinkenberg. Henning gerät unter Erfolgsdruck. Vor versammelter Mannschaft macht sein Chef ihm die Hölle heiß. Da bleibt nur ein Ausweg: auf Verbrecherjagd zu gehen. Und das bitte unbedingt, bevor jemand weiteres die Radieschen schon bald von unten sind. Denn Henning weiß (noch) nichts davon, dass es bei einem Toten nicht bleiben wird. Nebenbei gilt es noch, eine Party zu organisieren. Viele Gäste haben sich angekündigt, auch viel zu viele ungebetene. Schließlich feiert man nicht alle Tage seinen Fünfzigsten. Dabei steht Henning eher der Sinn nach Ermitteln statt nach Tanzen.

Die ganze Mordsache nimmt Henning schließlich voll in Beschlag, als kurz darauf schon die nächste Leiche vor ihm liegt. Das Opfer: Dennis Frinkenberg. Er ist jämmerlich in einer Sauna erstickt. Hier ist etwas oberfaul. Henning fehlt aber nicht nur ein Motiv, sondern zu allem Überfluss und noch mehr zu seinem Verdruss auch ein dringend Tatverdächtiger. Während er sich an dem Fall abarbeitet, gerät er selbst immer mehr in die Fänge grenzenloser Selbstoptimierung. Kommissar Bröhmnn ermittelt, macht dabei vieles richtig - und einiges richtig falsch ...

Unschlagbar-geniale Krimiliteratur wie aus der Feder einer Rita Falk - mit seiner Ermittlungsarbeit macht Kommissar Henning Bröhmnn selbst einem Franz Eberhofer ordentlich Konkurrenz. Diese ist das tollste Krimivergnügen überhaupt. Dietrich Fabers Romane sind ein absoluter Knaller, weil: spannend bis zur letzten Seite, außerdem amüsant im Übermaß. Kaum einen aufgeschlagen, kennt die Lesefreude keinerlei Grenzen mehr. Diese wird hier so richtig herrlich auf die Spitze getrieben. Da kommt Langeweile zu keinem Satz auf. Auch "Sorge dich nicht, stirb!" ist ein Krimihit, der jede Laus ab der ersten Lesesekunde vertreibt. Noch Stunden, gar Tage nach der Lektüre hat man beste Laune und ein Grinsen, noch breiter als ein Honigkuchenpferd, auf den Lippen.

Schade, dass Mord und Totschlag nicht immer solch eine Riesengaudi bereiten wie die Fälle für Henning Bröhmnn. Diese begeistern so sehr, dass man glatt von der Couch plumpst. Dietrich Faber erweist sich als Comedian-Virtuose unter den deutschen Krimiautoren. Seine Bücher, vor allem "Sorge dich nicht, stirb!", sorgen für einen heftigen Lachmuskelkater. Denn diese scheinen in Humor geradezu getränkt zu sein. Aber sie lassen es auch an ermittlerischer Raffinesse nicht fehlen. Kurzum: Krimiunterhaltung mit enormem Spaßfaktor!

Susann Fleischer 23.09.2019